

Inhaltsverzeichnis 2003

Table of contents

1 Das neue Jahr.....	2
2 Neue Ausbildungsmethode.....	2
3 Das Kinderferienprogramm.....	2
4 Flugplatzfest.....	2
5 Windkraftanlagen.....	4
6 XC-Cup 2003.....	4
7 Generalversammlung und Ausschuß-Sitzungen.....	4
8 Sonstiges.....	5

1. Das neue Jahr

startete wie gewohnt mit der [Generalversammlung](#) am 15.03. im Gasthaus Rössle und Tags darauf dem traditionellen Fallschirmpacken mit Mike Grau ([Bilder](#)).

2. Neue Ausbildungsmethode

Dieses Jahr sollte eine völlig neue Methode der Ausbildung angeboten werden, die es dem Flugschüler ermöglicht, ab der ersten Ausbildungsstunde zu fliegen.

Vorstand Rainer Thieringer im [Interview](#):

Der Böisinger Drachenfliegerverein bietet nach eigenen Angaben als erster Verein seiner Art in Europa eine neue Trainingsmethode an, die es möglich macht, bereits in der ersten Drachenflugstunde zu fliegen. SZ-Mitarbeiterin Hannah Chargé sprach darüber mit dem Vorsitzenden des Drachenfliegervereins, Rainer Thieringer.	SZ: Was war anders bei der bisherigen Ausbildungsmethode?	Thieringer: Andere natürlich schon, aber erst der sehr langsam fliegende Dragonfly ermöglicht den sicheren Schlepp der trägen und baulich größeren Tandemdrachen für die Flugausbildung. Auch für lizenzierte Drachenflugpiloten und -pilotinnen, die noch nicht so erfahren sind, ist ein langsames Schleppgerät wie der Dragonfly viel angenehmer.	fly?	in den Bergen fliegen möchte, braucht eine Zusatzausbildung, aber auch diese ist durch unser Ausbildungsprogramm komprimierter geworden.
SZ: Was ist das besondere an dieser Trainingsmethode?	Thieringer: Die Ausbildung dauerte deutlich länger, denn bevor ein Schüler alleine in die Luft kann, braucht es schon eine gewisse Übung. Das hat viele Interessierte abgeschreckt.	SZ: Der Drachenflieger-Verein Böisingen bietet das als einziger an?	Thieringer: Den Dragonfly gibt es schon länger in den USA und in Australien. Die Idee, den Dragonfly bei uns einzusetzen, entstand daraus, dass ein umfassender Unterricht bisher nur von Flugschulen gegeben werden konnte, wir uns aber mehr aktive Piloten im Verein wünschen. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband haben wir jetzt dieses Ideal auf Vereine zugeschnittene Ausbildungsprogramm definiert und versprechen uns davon den faszinierenden Drachenflugsport vielen interessierten Menschen aus unserer Gegend nahezu bringen.	
Thieringer: Das besondere ist, dass der Drachen nicht wie bisher mit einer Winde in die Luft gezogen wird, sondern von einem motorisierten Ultraleichtflugzeug - dem Dragonfly. Dadurch können Tandemdrachen in die Luft gezogen werden. Mit unserer Methode fliegt der Schüler von seiner ersten Flugstunde an, denn er fliegt zusammen mit einem Lehrer. Nach etwa fünf Flugstunden kann der Schüler dann auch schon ohne Lehrer in die Luft.	SZ: Geht es mit dem Dragonfly leichter?	Thieringer: Ja, zumindest in Europa. Wir haben das Pilotprogramm zur Erprobung und Zulassung des Dragonfly in Böisingen durchgeführt. Ein weiteres bei uns laufendes Pilotprogramm ist das Schleppen von Hängegleitern mit Standardflugzeugen. Bisher wurde als Alternative zur Winde nur mit kleinen motorisierten Fliegern, sogenannten Trikes geschleppt.	SZ: Kann man beim Drachenfliegerverein Böisingen diese Ausbildung machen?	Rainer Thieringer SZ-Foto: hc
SZ: Aber gibt es Ultraleichtflugzeuge nicht schon länger?	SZ: Wer hatte die Idee zum Dragon-	Thieringer: Ja, ab sofort kann diese Ausbildung bei uns in Böisingen durchgeführt werden. Natürlich gehört dazu auch Theorieunterricht, und wer		

Grafik3

3. Das Kinderferienprogramm

fand wie immer sehr grosse Resonanz. [Bildergalerie](#) von strahlenden Kindern und gestressten Drachenfliegern

4. Flugplatzfest



Grafik1

Bei sehr schönem Herbstwetter konnten zahlreiche Gäste die nähere Umgebung einmal aus der Vogelperspektive betrachten. Gelegenheit dazu bot sich beim dritten Flugplatzfest des Vereins am 31.08.2003. Hauptattraktion waren neben Flugvorführungen die Passagierflüge. Der Andrang zu diesen Spritztouren war trotz einer recht kühlen Brise so gross, dass die Ultraleichtpiloten fast schon im Minutentakt von der Piste abhoben und landeten. Daneben kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz.



Himmel als einzige Begrenzung

Trotz schlechten Wetters viele Besucher beim Flugplatzfest

Von Markus Müller

Bödingen. Vielen ist das Zitat »Ready for take off« nur aus Filmen bekannt, wer aber selbst einmal »klar zum Abheben« sein will, konnte dies beim Flugplatzfest des Drachenfliegervereins Bödingen tun.

Ab 10 Uhr startete das dritte Fest, das nur alle zwei Jahre veranstaltet wird, mit den ersten Probeflügen der Ultraleichtflugzeuge bei Wetterbedingungen, die nicht zu den besten gezählt werden konnten. Wechselnder Wind und vor allem das Niederschlagsrisiko, das im wolkenbehängenen Himmel steckte, ließ Organisator Rainer Thieringer zusammen mit seinem Team skeptisch über den weiteren Verlauf der Veranstaltung blicken.

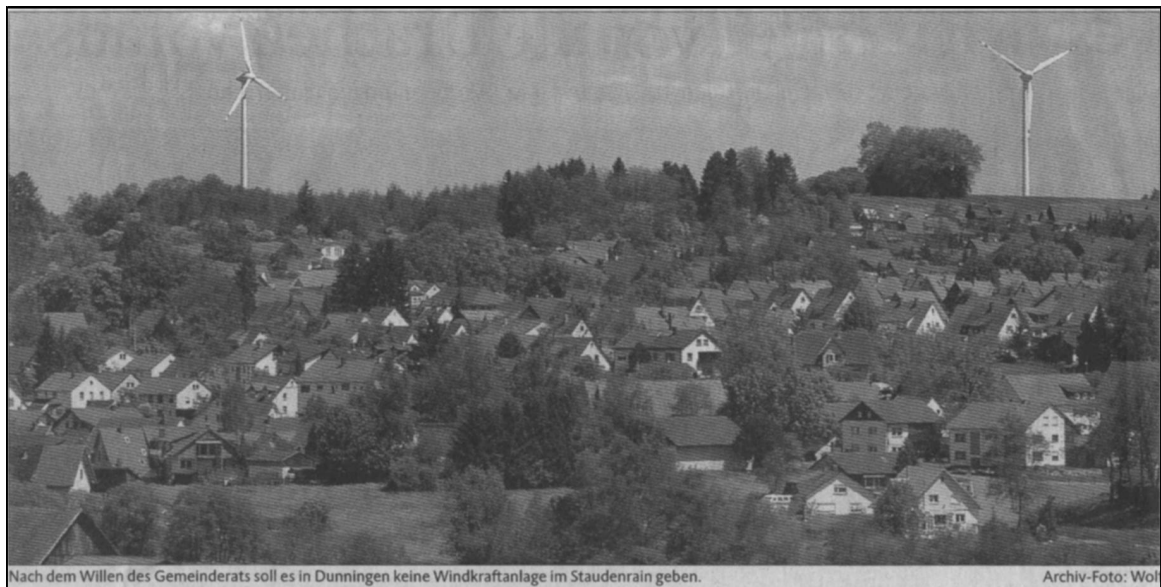
All dem kühlen Wetter zum Trotz kamen die Besucher, und zwar nicht zu knapp. Zufrieden zeigten sich die Organisatoren.

Den ganzen Tag waren immer zwei der Ultraleichtflugzeuge über Bödingen unterwegs, und die »Hirschgäße-Musikanten« leisteten ihren Beitrag, die Besucher auf, wettertechnisch, bessere Gedanken zu bringen.

Den ganzen Tag waren beim Flugplatzfest immer zwei der Ultraleichtflugzeuge über Bödingen unterwegs.
Foto: Müller

Grafik2

5. Windkraftanlagen



Grafik7

Auch die Windkraftanlagen sorgten in diesem Jahr einmal mehr für Diskussionen bei der Bevölkerung, wie diese zwei Presseberichte ([Gedanken über Abflugschneise](#) , [Rat lehnt vierte Windkraftanlage ab](#)) belegen.

6. XC-Cup 2003

Eine sehr schöne Auswertung der 11 besten Teilnehmer und ihrer jeweils besten Flüge findet man [hier](#).

7. Generalversammlung und Ausschuß-Sitzungen

Generalversammlung am 15.03.2003:

1. [Protokoll](#)

2. [Jahresrückblick 2002 Teil 1](#) und [Teil 2](#).

Ausschuß-Sitzung am [23.02.2003](#)

Ausschuß-Sitzung am [16.06.2003](#)

Ausschuß-Sitzung am [13.07.2003](#)

Ausschuß-Sitzung am [13.08.2003](#)

Ausschuß-Sitzung am [27.08.2003](#)

Ausschuß-Sitzung am [09.11.2003](#)

8. Sonstiges

Remo Kutz Landesmeister im Gleitschirmfliegen:

Zwei Titel für Remo Kutz

Drachenfliegen Landesmeisterschaften in Oppenau und Baiersbronn gut organisiert

Remo Kutz aus Irslingen wurde zweifacher Landesmeister im Gleitschirmfliegen.

Auf der vom 15. bis 18. Mai in Oppenau und Baiersbronn erstmals in Baden-Württemberg ausgetragenen Landesmeisterschaft im Gleitschirmfliegen konnte Remo Kutz (Mitglied des Drachefliegervereins Bösing) den Titel nach Irslingen holen. Von vier angesetzten Wertungsdurchgängen konnten zwei Aufgaben geflogen werden. 26,1 und 14,7 Kilometer galt es dabei zu bewältigen.

Nach dem Remo Kutz bereits im letzten Jahr den Titel des Meisters in der deutschen Serienklasse erfliegen konnte, landete er nun gemeinsam mit Uwe Sommer (Albstadt) und Henning Schünke (Wehr am Rhein) punktgleich auf dem ersten Platz. Obwohl er auch bei den Landesmeisterschaften nur mit einem Seriengerät

an den Start ging, konnte er die Fliegerkollegen der Offenen Klasse, die mit wesentlich leistungsfähigeren Gleitschirmen unterwegs sind, aufgrund der besseren taktischen Entscheidungen, in Schach

halten. Damit sicherte er sich natürlich auch ebenfalls den Landesmeistertitel in der Serienklasse.

Insgesamt nahmen über 50 Piloten aus dem Ländle an diesem hervorragend organisierten Wettbewerb teil. Der Himmel über Oppenau und Baiersbronn wurde zeitweise in ein buntes Tüchermehr verwandelt, was den anwesenden Zuschauern einen einmaligen Anblick verschaffte.



Bürgermeister Grieser (Oppenau) bei der Pokalübergabe an Remo Kutz (Bildmitte). Foto: Lauer

Grafik4